



Etwa 70 Sunderner brachten am ersten Tag ihre Ideen ins „Charrette-Verfahren“ ein – 18-Jährige sagt:

## Zukunft dieser Stadt liegt mir am Herzen

Von Stefan Lange

Sundern. „In zwei Jahren wird niemand mehr von der Apothekerstraße sprechen“, ist Franz-Josef Rogoll am ersten Abend des Charette-Hauptverfahrens sicher – natürlich mit einem Augenzwinkern. Der Stadtmanager ist einer von 30 Sundernern, die am Abend einen Stadtrundgang machen. Um vor Ort, die Vorschläge zur Umgestaltung zu diskutieren. Auch mit dabei: die 18-jährige Gundula Sprick.

„Zukunft Sundern“ steht auf dem Banner, das Gundula Sprick fasziniert. Die 18-Jährige ist Abiturientin am Sunderner Gymnasium und beteiligt sich aktiv am Charette-Hauptverfahren. Dahinter steckt kein Schulkurs oder Projekt, das die Schülerin an-



Gundula Sprick beteiligte sich am „Charrette-Verfahren“, weil die Stadt Sundern der 18-Jährigen am Herzen liegt. (WR-Bild: Lange)

einladen“.

Zuviel Beton, zu viel Lärm, zu viele Gefahren für Kinder: Der Brunnen, so der Wunsch vieler Sunderner, solle besser heute denn morgen einem natürlicheren Wasserlauf – vielleicht durch die gesamte Innenstadt – weichen. Die „grüne Barriere“ zwischen Fußgängerzone und Johanneskirche solle verschwinden, die Kirche damit näher zu den Menschen rücken.

Auch der Schirgiswalder Platz und das Schulte-Ufer-Gelände sind Punkte, an denen es Veränderungen geben soll. Neue Wohnflächen könnten direkt an der Röhre entstehen.

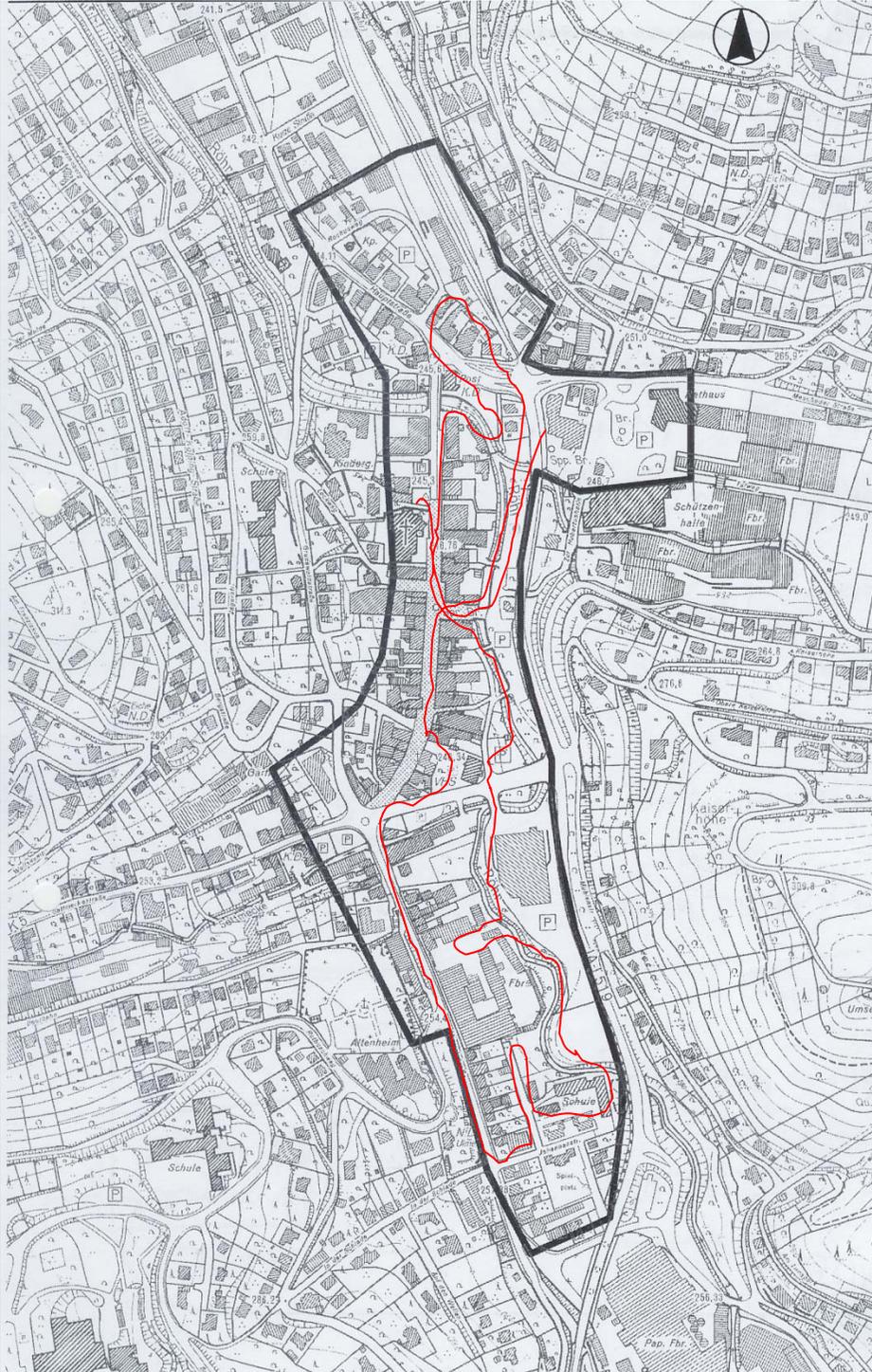
Gundula Sprick ist beeindruckt von den vielen Ideen, die die Sunderner in das Verfahren in so kurzer Zeit eingebracht haben. „Nach dem Abi möchte ich Biotechnologie

## *Fotorundgang durch das Planungsgebiet*

ner, die sich und ihre Ideen in die Gestaltung der Stadt einbringen. klart Dr. Harald Kegler im Gespräch mit der WR. „Ausgesprochen konstruktiv und tagen gezeichnet. Am Abend dann die Begehung der Innenstadt: vor Ort sollen die ze“, sagt Dr. Harald Kegler, „an denen man sich gerne aufhält, die zum Verweilen an die Konr. Und deshalb liegt mir die Zukunft dieser Stadt so am Herzen.“

Öffentliche Sondersitzung des Umwelt- und Planungsausschusses  
Rat der Stadt Sundern, 18. Februar 2008 - Kolpinghaus

Charrette-Team: Dr. Harald Kegler, Labor für Regionalplanung, Dessau  
Prof. Hildebrand Machleidt, Machleidt+Partner, Berlin und FPB Berlin



# Sundern Innenstadt

## *Rundweg*















